Vorgehensweise zu Remote-Audits

Über Remote-Audits

Remote-Audits können zum Teil Vor-Ort-Audits mithilfe von elektronischen Hilfsmitteln ersetzen. Die Remote-Audit-Techniken beinhalten webbasierte Anwendungen zur Überprüfung der Kundenprozesse.

Eine Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus anderen Standorten der auditierten Organisation, die zum Audit angereist sind und vor Ort befragt werden, kann auch als Remote-Audit betrachtet werden.

Die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sollte grundsätzlich vom Kunden verwendet werden, da die Befragung der auditierten Organisation von Angesicht zu Angesicht nicht möglich ist. Sofern auf die Systeme/Technik des Kunden oder des Auditors zurückgegriffen werden muss, muss sichergestellt werden, dass:

- ausschließlich am Markt anerkannte,
- nach Stand der Technik gesicherte
- datenschutzrechtlich konforme Systeme eingesetzt werden und
- die Vertraulichkeit und Sicherheit durch Remote-Techniken gegeben ist.

Die Vorgehensweise

Das Verfahren mit Informationstechnologien und deren Verwaltung sowie die Sicherheit und Vertraulichkeit von Remote-Audits wird durch die DEKRA Certification GmbH (DCG) bei Neu- und Bestandskunden erläutert. Ein Antrag auf Remote-Audit kann für das bevorstehende geplante Audit oder bei einem Sonderfall gestellt werden. Bei der Durchführung eines Remote-Audits soll ein gleichwertiges Ergebnis, zu dem eines Vor-Ort-Audits erzielt werden. Dabei muss die Kompetenz mit dem Umgang von Informations- und Kommunikationstechnologie gegeben sein.

Entsprechend dem Ergebnis aus dem Remote-Audit-Antrags plant der Lead Auditor (Koordinator) die Auditaktivitäten und erstellt den Auditplan (inklusive Kennzeichnung der Remote-Anteile).

Im Rahmen der Planung des Audits durch den Lead Auditor (Koordinator) und den Kunden muss sichergestellt werden, dass beide Seiten entsprechend funktionierende Hardware, Software und Infrastruktur verwenden. Eine Überprüfung der bereitgestellten Kommunikationstechnologien muss vor dem eigentlichen Audit erfolgen, um sicherzustellen, dass das Audit gemäß Auditplan durchgeführt werden kann. Weiterhin sind angemessene Sicherheitsmaßnahmen durch den Kunden notwendig, um die vertraulichen Informationen zu schützen.

Ausschlusskriterien

Folgende allgemeine Faktoren können ein Remote-Audit ausschließen und sollten
vorab geprüft werden:

- die Vertraulichkeit und Sicherheit durch Remote-Techniken sind nicht gewährleistet,
- bei einem Audit, in dem Seh- und Hörsinn oder Tast- und Geruchssinn zur Überprüfung gefordert sind,
- die Notwendigkeit von Interviews, bei der eine Beobachtung und Befragung des Mitarbeiters am Arbeitsplatz notwendig ist.

Hinweis für Remote Audits

Erstzertifizierungsaudit und Rezertifizierungsaudits remote:
Diese können nicht zu 100 % remote durchgeführt werden; erst nach Abschluss des Vor-Ort-Audits kann eine Zertifizierungsentscheidung getroffen werden.

Erstes Audit nach einem Zertifikatstransfer (Neukundensituation) remote:
Die Vorgehensweise ist identisch wie beim Erstzertifizierungsaudit remote.

DEKRA Certification GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Telefon: +49 711 7861-2566
E-Mail: certification.de@dekra.com
dekra-certification.de

Stand 03/2023